

Berliner Moden-Zeitung

Morgen- und Hauskleider Das kokette Negligée



bequem, leicht, anscheinend muss das Morgenkleid sein, darf niemals gepuzt wirken, sonst ist es aus der Rolle und wirkt unechten. Man sollte Morgen- und Hauskleider nicht gleichlos Jahre hindurch tragen in der Annahme, dass dieselben nicht der Mode unterworfen wären; — es gibt in der Kleidung nichts Beständiges — nichts, was ständig seinen Reiz behält.
Einige ammutige Modelle werden hier auf unserer Modenseite gezeigt und von links nach rechts genannt:
1. Matt lila Krepp wurde zu dem hemdartig blenden, nur an den Hüften etwas gehaltenem

Hauskleide verwendet. Die kurzen, geschliffenen, aperten Ärmel erhalten als Abschluss ein Plisséteil aus gleichfarbigem Batist, das sich an dem oberen Halsanschnitt und den Seitenteilen des Rockes als Schmuck wiederholt.
2. Breit gestreiftes Hemdkleid aus rot und blau gemustertem Flanel mit neuartigem roten Schalragen, der seitlich mit einem Knopf abschliesst. Das Gleitende des bequemen Haus- oder Morgenkleides wird nur durch einen seitlichen Knopf in Hüfthöhe unterbrochen. Der lange, enge Ärmel hat eine breite Stülpe zum Abschluss in der Farbe zum Schalragen passend.

3. Das Morgenkleid mit einseitigem, breitem Revers, seitlich in einer Schleppe endend, wurde aus dünnem, sattem Satin hergestellt. Kragen, Ansatz, Revers und Stulpen aus königsblauem Satin. Der angeschnittene dreiviertel lange Ärmel ist ziemlich weit.
4. Matinee mit tiefer Passo aus Säckerei, die weit über die Schulter reicht. Sie ist unter dem Passantteil reich angekraust, aus hellfarbigem Batist gefertigt, und zeigt als Abschluss wieder den Stickereiansatz, der sich auch an dem kurzen Ärmel wiederholt.

Käte Strassberg-Fele.

Katzen als Scheidungsgrund

Die Amerikaner bilden sich, zum großen Teil mit Recht, wie auf ihre praktischen, technischen Erfindungen ein. Da sie sich wohl auch etwas einbilden werden, daß sie fähig darauf sind, neue technische Scheidungsgründe zu erfinden? Vor längerer Zeit bereits haben sie das — Schwarzen als Scheidungsgrund erfinden, der, wenn nicht irren, auch in Europa schon anerkannt werden ist. Der neueste anerkannte Scheidungsgrund ist der Besitz von vier Katzen.

Ein Dußend Katzen, von denen eine Frau sich nicht trennen wollte, waren dem Kunstmalerei Lubowitz zugefallen in Brooklyn denn doch zu viel, und er fragte auf Scheidung, zumal die Frau ihre Liebe zu Katzen noch weiter ausdehnte, solche von der Straße herabtrug, viele davon allerdings zu Tode distroformierte. Die Frau, die zwölf Jahre älter ist als ihr Gatte, erklärte vor Gericht, ihr Gatte liebe auch Katzen, habe aber sie, seine Gattin, zu vernünftigen bezogen, als sein Kunstwerk liege, er liebe die Katzen sehr doppelt, weil er sie als Vorwand vor Gericht gebrauchte.

Dienstmädchen zu Pferde

Die deutsche Hausfrau würde sehr erstaunt sein, wenn ihre Wirtin beim Ansgang am Sonntag hoch zu Hof davonsprennen würde. In Australien aber ist das ein alltägliches Bild, an dem man nichts besonderes findet. Ein australischer Anfieler erzählt darüber: „Ich besuchte dieser Tage einen Bankier in einer großen Sandstadt in Queensland, auf dem ich gern einmal reiten wollte. Aber als ich diesen Wunsch äußerte, wurde mir bedeutet, daß ich Warn, das Dienstmädchen, das Pferd bevorzugen würde. Mary schrie denn auch über mich, weil ich nicht reiten wollte, gegen 10 Uhr abends zurück, und sie machte keine läche Figur auf dem feurigen Pferd, auf dem sie dahinpranete. Der gute Bankier nahm ihr die Jagel ab und fütterte das Tier. Andere Dienstmädchen haben ihre eigenen Pferde und reiten auf ihnen jeden Nachmittag spazieren. Sie sitzen in hübschen weißen Mänteln zu Pferde und reiten zum Tanz, denn wie überall lieben auch in Australien die Dienstmädchen das Tanzen über alles und lassen selten einen Abendausgang vorübergehen, ohne sich auf einem öffentlichen „Schilling-Ball“ zu vergnügen. Da man in Australien früh zu Abend isst, so haben die Dienstmädchen den Abend frei, und das befreit ihnen gut, es finden lustige, gelungene stehende Mädchen, die einem fröhlicheren den Tee bringen, und nicht solche bleiche mürrische Großhabsbräutlinge, wie man sie vielfach in der alten Welt findet.“

Eine neue Strassenräuberin

Kaum ist die gefähliche New-Yorker Gindbererin und Räuberin mit dem Subjekt hinter Schloß und Riegel gebracht, so tritt in Chicago eine Nebenbuhlerin auf, die der Ruhm ihrer New-Yorker Schwester zur Nachfolge verleiht hat. Auch sie ist sehr hübsch und trägt die Haare kurz gefächert; nur ist ihr Verbrechen harmloser. Es bildet sozusagen nach der Tragödie das Sottspiel, denn die Chicagoer Banditin, die sich die Hauptverführerin der Stadt zum Schaulplatz ihrer Taten ausgedacht hat, wählt sich ihre Opfer ausschließlich unter den elegant gekleideten jungen Speziererinnen, die sie um Geld und Schmuck erbeutet. Ihr letztes Opfer, ein gewisser Mr. Propp, gab der Polizei von seinem Erlebnis einen tragikomischen Bericht, der die Methode der Banditin erschöpfend illustriert. Er prominierte bereitwillig, als eine Frau plötzlich bei ihm vortrat: „Ihr Geld, aber ich schreck! seinen Arm ergreif, um sie los zu werden, gab er ihre einen Zollar. Aber damit war die Schöne nicht zufrieden. „Geben Sie mir das gelante Geld, das Sie in der Tasche haben, oder ich schieße. Drücken an der Gek steht ein Schußmann.“

Angesichts der ganzen Situation hielt es der junge Mann für Am, seine eigene zu machen und häßliche ihr gehörig seine Verhältnisse ein, worüber die Beide mit einem freundlichen „Danke bestens“ quittierte, um schweigend zu verschwinden. „Hätte ich es nicht getan“, erzählte das Opfer auf der Polizei, „so hätte sie geschrien und den Schußmann erzählt, daß ich sie belästigt habe. Mein Mensch hätte mir geklopft. Die empörte Menge hätte mich sicher als gefährlichen Schürzenjäger betrachtet und Sementprediken gehalten. Und zu den Schlägen hätte ich obenrein das Vergnügen gehabt, eingesperrt zu werden.“

Die bussfertige Trinkerin

In Amerika ist die Trunksucht trotz der „Prohibierung“ ein fester bei Frauen sehr verbreitetes und viel eingewurzelttes Übel. Doch aber eine Frau bereits fünfmal wegen Trunksucht zu einer Gefängnisstrafe von sieben Jahren und neun Wochen verurteilt worden war, war selbst dem Richter in dem Vorhölzer Polizeigericht, wie er erklärte, in seiner langen Praxis noch nicht vorgekommen. Er wollte gerade die Frau zum 36. Male ins Gefängnis schicken, als der Sündenin einfallen mochte, daß eben, wie oft aus fiederlichen Frauen die eifrigsten Schwestern werden, auch aus Trinkerinnen die enthaltungsamen Temperamenten werden können. Und so tat sie denn dem Richter, das Urteil nicht zu fällen. „Ich bin“, sagte sie, „zu der Erkenntnis gekommen, daß der Sauf ein Übel ist, und bin bereit, ein Gefängnisstrafgelde abzulösen und es strikt zu befolgen.“ Der Richter suspendierte darauf das Urteil und ließ die Frau folgend durch einen Polizeisten in die Kirche bringen, wo sie das besprochene Gebälde ablegen mußte. Da sie es allerdings halten wird, ist eine andere Frage.

Zähne 1 und 2 Goldm. Teilzahlung

gestattet bei kleiner Anzahlung u. wöchntl. Teilzahlung von 1 (1.-) M. an. Rechte Goldkron. 2 (2.-) M. an. Ersatzkronen 3 M. Inkrone-zähne von 3 (3.-) M. an. 3 Jahre Garantie. Zahnzieher u. Dentist u. Gebissgerath.
Zahn-Praxis Hatvani
Danziger Strasse 1 (Ecke Schönhauser Allee).
Über 20 Jahre Gebiss u. aller Zahnärztliche Erfahrung.
Vorzeiger 10 Prozent Rabatt.

Besonders vorteilhafte Angebote

Montag u. Dienstag Auslage einer fertigen Wäsche-Ausstattung

Frottierwäsche

Handtücher weiß, Kräuselstoff, 50x	2.45	50x	2.95
100 cm	110 cm	60x	3.90
110 cm	120 cm	120 cm	4.90

Frottierlaken buntfarb., waschecht, 120x150 cm 9.90 180 cm 15.75 160 cm 9.90 180 cm 15.75 150x200 cm 18.50

Damen-Bademantel 22.00 Herren-Bademantel 24.00

Damen-Hüte

Liséré-Hut, schwarz oder farbig	5.75
Liséré-Hut mit Crêpe de Chine u. Blumen garniert	16.50
Liséré-Hut mit Reihern und Band garniert	24.00
Hutband Kunstseide, stark gerippt, 4 cm breit	0.45

Waschstoffe

Krepp für Blusen und Kleider, weißer Grund mit modern. Streifen	Mtr. 1.35
Frotté neue Stoffen auf grauem Grund	Mtr. 2.70
Leinwand-Nachahmung in modernen Farben	Mtr. 1.20
Zephir für Hemden, große Muster-Auswahl, weiß, Grund	Mtr. 1.35

Seidenstoffe

Bastseide naturfarbig, für Kleider und Wäsche, 80 cm	Mtr. 5.60
Chinesisch Shantung, vorzüglich, Qualität, 85 cm	Mtr. 7.40
Bastseide 80 cm breit mehrfarbig bedruckt	Mtr. 7.80
Crêpe Maroccan moderne vielfarbige Druckmuster	Mtr. 8.90

Wirkwaren

Damen-Strümpfe Baumw., Doppels., ohne Naht	0.85
Damen-Strümpfe Seidenflor mit Doppelschloß, ohne Naht, farbig	1.45
Herren-Socken Vigorene normalfarbig	0.75
Herren-Hemden echt Mako Baumw., Mittelgr.	5.75
Herren-Garnituren Baumwoll. mit Laufmasche, Jacke u. Beinkleid, farbig	9.75

Gartenmöbel

weiß lack. Holz, besonders schwer	
Stuhl 16.50 Hocker	11.00
Armlehnsessel	22.00
Bank 150 cm lang	42.00
Tisch rund, 90 cm	29.00
Gartenschirm 2 1/2 m Durchmesser	52.00

Axminster-Teppiche

60X 120 cm	17.-	135X 200 cm	56.-	200X 300 cm	120.-	250X 350 cm	180.-
120 cm	33.-	170X 260 cm	80.-	200X 300 cm	150.-	250X 350 cm	240.-

Unterkleid aus kunstseidenem Trikot	14.50
Sonnenschirm Topfen, Reinside, 12 teilig	16.75
Lüster-Sakko mit Ärmelfutter	13.50
Eisschrank mit Oberkühlung	93.00
Kissengarnitur für Korbessele, 15 Sitze- u. Lehnsesseln	4.75
Bootskissen imprägniert Jagdlehnen, 33x40 cm	2.75

W. Israel

BERLIN C · SPANDAUER STRASSE 16 · KÖNIGSTRASSE 11-14



Mit ihrem Kinde in den Tod

Verzweiflungstater Lebensmüder

33 Jahre alte Frau Emma Kuffa hat sich und ihr acht in altes Kind in ihrer Wohnung im Saale Spielhofen mit Gas vergiftet. Als man sie auffand, war bereits Kind und Rind der Tod eingetreten. Wie aus einem hinterlassenen Verhörprotokoll, haben eigene Krankheit und die ihres Mannes, im Krankenhauste Weiden befindet, sie zu dem Verzweiflungstater getrieben.

Mitternacht künzte sich das 70 Jahre alte Fraukeinette Joel aus einem Fenster ihrer Wohnung im Saale Spielhofen 6 in Charlottenburg vier Stockwerke tief auf die Straße und war sofort tot. Die Orestin hatte die Tat im Zustimmigen Linnungsbegonnen. — Nachmittags wurde die einer etwa 30jährigen Frau, die bereits mehrere in Wasser gelegen hatte, gefunden. Die Unbekannte hatte sich einen Strid einen Mauerstein unter dem Kopf als eine Frau B. aus der Straßenseite festgekittet werden. In alle vier Ecken ihrer Wohnung verstreut, nachdem sie in Briefe ihren Angehörigen ihre Absicht, sich das Leben nehmen zu lassen, mitgeteilt hatte. Heber das Motiv konnte bislang nichts ermittelt werden.

Nachmittags wurde an der Trainierbahn in Karlsdorf ein 65 Jahre alter Mann erhängt aufgehunden. Nach der Untersuchung urteilen, dürfte er Eisenbahner sein.

Veröffentlichung der Sparanfragen. Die Sparkasse der Eisenbahn für alle Einlagen auf Sparbücher die Berechtigung auf der Grundlage des jeweiligen amtlichen Zinsfußes zu. Die Sparanfragen werden jetzt mit acht Prozent in Höhe von 100 Mark an die mit Rückversicherung über fest herangezogen werden, werden jetzt gegen Zinsen vergütet.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht verleiht im Sommer neue englische Lehrgänge, um Vorbereitung auf Fortschritt des Englischen in der Vorbereitung des Lehrtätigen und über englisches Leben der Gegenwart zu berichten. Dr. William W. Mann aus London wird Vorträge (Vorträge und Diskussionen) über „Geistige und wirtschaftliche Strömungen im heutigen England“ halten und weitere Verbindungen mit englischen Lehrkreisen neuentwickelte Wege sind geplant. Zur Vorbesprechung

ist auf den 23. Mai, abends 6 Uhr, in die Räume des Zentralinstituts eingeladen.

Der Simplon-Express verunglückt

4 Personen tot, 5 schwer verletzt

Saïsch, 17. Mai. (W. T. W.)

Der um Mitternacht von Saïsch nach Italien abziehende Simplon-Express ist in der Station Breitransel bei Adelsberg auf einen Absturz ausgefahren, wobei vier Waggon zertrümmert, vier Personen getötet und fünf schwer verletzt wurden. Unter den Verwundeten befindet sich auch Personal der Schlafwagenabteilung. Der diensthabende Beamte hat sich erschossen. Der Zusammenstoß ist auf falsche Weichenstellung zurückzuführen.

In dem Unglück erlitten wir noch folgende Meldung: Die Stationstraße, die sich gestern nacht um 1 Uhr in der Nähe von Adelsberg auf der Station Breitransel ereignete, erinnert in ihren Folgen sehr stark an die große Katastrophe von Bellinzona. Der Expresszug Paris-Romantinnepel fuhr infolge falscher Weichenstellung auf einen Güterzug auf. Die beiden Lokomotiven führten ineinander und alle Wagen mit Ausnahme von zwei entgleisten. Der Gepäckwagen des Expresszuges sowie mehrere Güterwagen sind vollständig zertrümmert worden. Vier Personen wurden sofort getötet, darunter der Führer des Express und ein französischer Beamter. Die Zahl der Toten vermehrte sich aber im Laufe des Tages noch um zwei, da zwei Schwerverletzte im Krankenhaus starben. Nach den bisherigen Feststellungen lag die Zahl der Toten auf sechs erhöht, von denen bisher lediglich drei identifiziert werden konnten. So Deutsche sich im Zuge befanden, war bis zur Stunde noch nicht festzustellen.

Der Bahnhofsvorsteher, der den Unglückszug irrtümlich auf ein Gütergleis umgeleitet hatte, verurteilt, nachdem er die entsetzlichen Folgen seines Irrtums erkannt hatte, Selbstmord durch Erhängen. Der Sachschaden wird auf 15 Millionen über beziffert. — Breitransel liegt auf der Strecke Saïsch-Triest auf italienischem Gebiet.

Saïsch, 16. Mai.

Vorgehen vormittag trotz der erste elektrisch geführte Zug von Olten in Basel ein. Damit ist die ganze Strecke der Gotthardbahn von Basel nach Chiasso elektrifiziert. Der regelmäßige elektrische Zugverkehr beginnt am Dienstag.

Die Entschädigung der Opfer von Bellinzona

Bern, 15. Mai. (Privat.)

Bei der Entschädigung der Opfer der Eisenbahnkatastrophe bei Bellinzona bzw. der Hinterbliebenen ist nach dem Haftpflichtgesetz das von den Geschädigten nachgewiesene Einkommen maßgebend. Das Vermögen wird nicht berücksichtigt, da dies ja trotz des Unfalls bestehen bleibt und der Verunglückte oder seine Verwandten in dem Besitz des daraus erwachsenden Einkommens bleiben. Bei der Entschädigung wird ein Ersatz für ärztliche Behandlung und Beerdigungskosten usw. gewährt.

Die Frage im Baugewerbe. Bekanntlich hatte der Deutsche Baugewerkschaftsbund eine Abstimmung unter seinen Mitgliedern über Annahme oder Ablehnung des Einigungsvereins vorgeschlagen. Nach den bisher vorliegenden Resultaten, die abgelehnt worden sind, hat sich eine Mehrheit für die Annahme noch nicht abgezeichnet. Der Vorstand der Gewerkschaft hat dem Abkommen keine Zustimmung gegeben. Die Arbeitgeberverbände haben sich für Annahme des Schlichtungsabkommens entschieden. Am Montag soll die Aufnahme der Arbeit erfolgen.

Reichsbund deutscher Sekretäre und Übersetzer. Die Reichsbund deutscher Sekretäre und Übersetzer wurde aufgelöst. Es tritt an ihre Stelle der auf der Tagung neuorganisierte Reichsbund deutscher Sekretäre und Übersetzer. Die Tagung wurde am 14. zum ersten Mal in der Tagung wurde die absolute Mehrheit der Reichsbund deutscher Sekretäre und Übersetzer beschlossen.

An der Tropenwarenmesse finden folgende Veranstaltungen statt. Sonntag, 16. und 17. Mai, Geschäfts auf der Messe. Montag, 18. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Dienstag, 19. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Mittwoch, 20. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Donnerstag, 21. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Freitag, 22. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Samstag, 23. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Sonntag, 24. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Montag, 25. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Dienstag, 26. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Mittwoch, 27. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Donnerstag, 28. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Freitag, 29. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Samstag, 30. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr. Sonntag, 31. Mai, Sternhausen, verarbeitete Tiere, Abends um 8 Uhr.

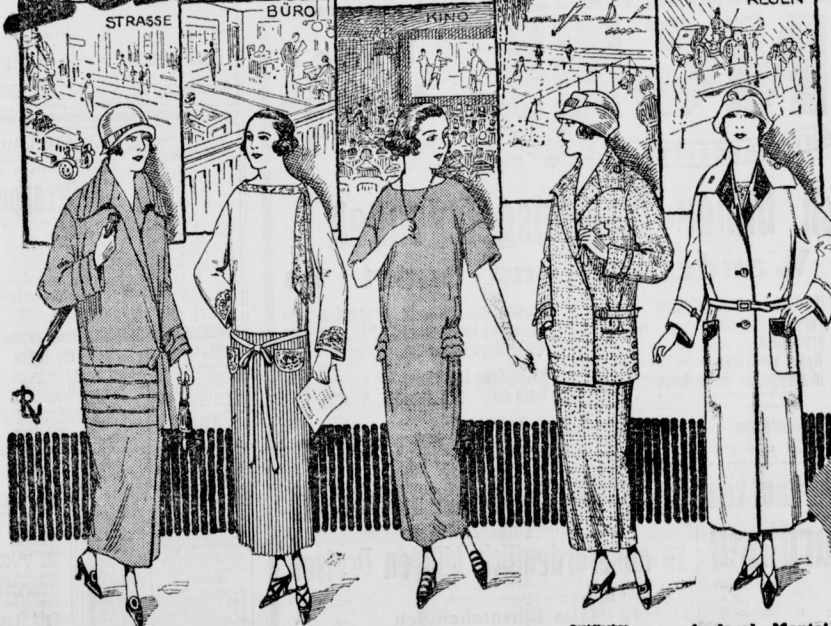
Einmaliges Angebot

Gabardine für Mäntel, ca. 150 breit, mit kariertem Absteife, die feinste reinerwollene Qualität, Mr. 14⁵⁰
Tuchlager Feuer & Levy
Gertraudenstrasse 18/19, Ecke Grünstrasse

Kiepenkerl Madastra

Die einzigartigen rein überseeischen Rauchtabake von „Oldenkolff-Rees“

Für jeden Zweck



für jeden Geschmack, für jede Größe, aber auch in jed. gewünschten Preislage finden Sie bei uns eine ganz gewaltige Auswahl und also die sichere Gewähr, genau das zu finden, was Sie suchen und brauchen! (..... und höchstwahrscheinlich bedeutend billiger, als Sie dachten).



- Vornehmer Mantel aus guter Tuchware, sehr modern, vorn und hinten mit Volants garniert. 29⁷⁵
- Gabardine-Kleid mit dem beliebtesten Plüscherock und reizvollem crêpede Chine-Apachenrock garniert. 22⁵⁰
- Elegantes Kleid aus guter Trikot-Kunstseide, modern garniert mit seitlichen Volants. 16⁷⁵
- Sport-Kostüm aus schönem Fantasiestoff mit bequemen Taschen. Jede ganz auf Futter. 12⁵⁰
- Lederol-Mantel doppeltlozig zu tragen und sehr gut verarbeitet. 29⁷⁵

Königstr. 33
Am Bahnhof Alexanderpl.
Chausseesir. 113
Beim Stettiner Bahnhof
(Untergrundbahnstation)

Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

